



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

v.27.10., Anno 1629,

1629

Ordentliche Zeitungen.

7 321

Auß Wienn/vom 27. October Anno 1629.

Sut 8. Tag sein Ihr Excell: Herz Graff von Anhold/welcher sich
als Kay: Feld Marschalck außhier sehr stattlich gehalten hat / auch
von hinnen gar stattlich nach Inßbruck / zu Ihrer Fürstl: Durcht:
Erzherzog Leopold/verraist. Am nächst verschinen Montag nach-
mittag sein die Kay: May: wiederumb von hinnen nach Wödling auff
die Schweinjagt verzeist / von dannen sie aber vor Aller Heyligen Tag
wiederumb herein kommen werden. Ihr Kay: May: lassen Ihr
sehr höchlich angelegen sein/wie doch noch etliche allhie wohnende Unca-
tholische (deren Termin zwar schon verstrichen) zur wahren Catholi-
schen Religion möchten gebracht werden / dahero dann Ihr Hochfürstl:
Gn. Herz Cardinal Klesel/als Hirt vnd Bischoff alhieiges Stiffts/selb-
sen in Person/ neben noch andern Geistlichen Patribus/ solche Unca-
tholische vnd Irzige Personen fast täglich vor sich erfordert / sich mit
ihnen bearbeit/bemähet/vnd in der Catholischen Religion fleissig vnder-
richtet/wie dann solches auch/Gott lob/nicht ohne frucht abgethet / dann
sch der selben schon viel bekehret/vnd noch täglich bek:hen/vnder welchen
auch vergangene Wochen ein alter Predicant sein Sectische Lehr: ver-
lassen/vnd sich zur Catholischen begeben. Man wird auch christes /
wie man verstehet/dergleichen Religions vnderweisung mit Herznstands
Personen fürnehmen/damit auch solche ihren Irthumb erkennen/sich
in den Schaffstall Christi begeben / vnd von dem von Gott vorgefetzten
Hirten weiden lassen. Man hat von Rom/das Ihr Papstl: Heil:
am bey der Pragerischen Victori am Weissenberg Anno 1620. den 8.
November gewesen. H. Herrn Pater / Carmelitaner Ordens/wieder-
umb hieher zuschickten willens sein/derowegen die Kay: May: ainen des-
selben Herrn Cammerdienern / denselbigen herauß zubegleiten / dahin ge-
schick: haben/meisten theils/wie man sagt/im Wälischlandt einen Friden
geschickten / wie man dann schon ohne das von einem gemachten Friden
zwischen Ihrer Kay: May: dem König zu Hispanien / vnd dem König
in Frankreich/wegen des Duca di Auiero/ sagen thut / aber man ver-
seyndt / das sich ein neuer Krieg wider die Signoria di Venetia an-
fangen

sangen vnd erregen möchte/ Gott straffe die böshafftigen vnd stifter al-
les Übels. Man wil auch sagen/ daß die Holländer dem König in
Hispanien nicht allein ein Treues auff etlich Jahr/ sondern auch die Re-
stitution des Herzogenbusches (doch daß die Spanischen auch entgegen
die Bellaw quittirn solten) anbieten thun / die zeit wird die Warheit an
tag geben/wann man aber der sachen recht nachsiehet/ so haben die Hol-
länder / ob sie zwar Herzogenbusch vnd Weesel einbekommen haben/
doch nichts desto weniger nicht viel/oder gar nichts gewonnen/in dem sie
entgegen die Belaw vertohzen/ vnnnd hierdurch ganz Hollandt in Con-
tribution gesetzt haben. Dem Kayß: in der Belaw ligendem Volck/
worüber Herz Graff Johann von Nassaw commandirn thuet/sein vber
900. wolbeladener Wägen mit Prostant zuetommen/ daher so ein
guetes Couragi gefast/vnd vber die 2000. Holländer / so ihnen solches
abstrick en wollen/erlegt haben/vnd weiln die Kayserischen den Hollän-
dern kein Quartier geben/sondern alles was sie antreffen niderhawen /
also verursacht solches vnder denselben nicht geringe forcht. Zwi-
schen Pollen vnd Schweden ist gewiß Frid beschlossen / daß Kayserische
dem König in Pollen zuegeschickte Kriegsvolck soll widerumb zu ruck
in die Schlesiens marchirn/vnd daselbsten ihr Winterquartier haben.
Diese tag sein Ihr Fürst v. Gn. Herzog zu Länenburg wiederumb von
hinnen ab / vnd vermuelich nach Hauß 'geraist / desgleichen auch die
Herzogische Württembergische Gesandte / von deren verrichtung aber ist
wenig zuvernehmen. Es continuirt / daß zwischen Ihrer Kayß:
May: vnd dem Türckischen Kayser gewiß auff 25. Jahr Frid beschlos-
sen/vnd daß sich der Kayß: Her Ambassiator / Freyherr von Kueffstein/
abberckh nunmehr vnweith von Offen befinden thue. Mit des
Statt Magdeburg ist Gott lob gänzlich Frid / wie vor 8. tagen ge-
melt ist worden/vnd alle sachen wol accommodirt. Auß des
Steiermarcht sei reidt man/daß der Elefant/so allhier gewest / mit al-
ten bey sich habenden Leuten/ersoffen seye. Es continuirt auch
noch Ihrer Churfürst: Durchl: zu Bayern starcke Werbung / wider
Frankreich/welcher den Friderich/Pfalgraffen/mit Hilff der Hollän-
der/einzuessen gesunnen ist/desgleichen auch des Herzogs zu Irlands
vor diesem verstandene neue Werbungen/wider Schweden vnd Hol-
länder.